



NR. 45

MÄRZ 2026



Herzlichst, Ihr

DI Gerhard Löw
Leitung Sanodat

AKTUELLE THEMEN

➤ APROPOS

Nachrichten auf Wolke 7:

Mails & mehr mit cloudEXCHANGE

➤ TIPPS&TRICKS MIT AIT2

Frei nach Shakespeare:

Deaktivieren oder nicht deaktivieren, das...

➤ WAS IST EIGENTLICH...

Wenn der Postler zweimal klingelt:

Der Mailserver im Kurzportrait

➤ WHAT'S UP...

Von wegen Eva:

Gerhards Albträume mit Adam

**SEHR GEEHRTE FRAU APOTHEKER!
SEHR GEEHRTER HERR APOTHEKER!
GESCHÄTZTES APOTHEKENTEAM!**

Unter welchem Motto könnte ich heute einen Zusammenhang zwischen den Themen dieses Useletters herstellen? Dass uns das AMVS bei einem Fälschungsverdacht eine Mail schickt ... naja.

Unbestritten ist das AMVS ein brisantes Thema. Wir haben noch Tipps und Ideen auf Lager, um Ihnen den Umgang mit diesem System weiter zu erleichtern.

Mailsysteme hingegen sind ein Dauerbrenner, aus unserem Berufsalltag nicht mehr wegzudenken. Deswegen wollen wir dieses Thema einmal aus der Nähe beleuchten.

Viel Vergnügen beim Schmökern...



APROPOS: MAILS & MEHR MIT CLOUDEXCHANGE

E-Mails sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Was früher vor allem dem Austausch von Nachrichten diente, hat heute einen viel breiteren Einsatzbereich: Moderne Mailsysteme bündeln Mails, Kontakte, Kalender, Aufgaben und Notizen und ermöglichen im geschäftlichen Umfeld zusätzlich die Verwaltung gemeinsamer Ressourcen wie Besprechungsräume oder Termine.

Gleichzeitig sind wir ständig mobil: Wir lesen Mails am Smartphone, antworten am Laptop und bestätigen unterwegs noch schnell einen Termin am Tablet. Alle Informationen müssen daher auf allen Geräten laufend synchron bleiben. Für den parallelen Zugriff mehrerer Geräte und Arbeitsplätze wird ein eigener Mailserver benötigt. Für kleine und mittlere Unternehmen ist das jedoch oft ein großer Brocken: Neben Hardware und Lizenzen fallen laufende Wartung, Datensicherung sowie Viren- und Spam-Schutz an, wodurch rasch hohe Kosten zusammenkommen.

Mehr über
Mailserver
lesen
Sie unter
"Was ist
eigentlich..."

MIETEN STATT KAUFEN

Eine praktische Alternative zum eigenen Mailserver ist **cloudEXCHANGE** von Sanodat: Statt Hardware und Lizenzen zu kaufen, mieten Sie den Mailserver-Service einfach pro Benutzer. So bleiben die monatlichen Kosten niedrig und gut kalkulierbar. Um Einrichtung, Überwachung und Sicherheit kümmern wir uns. Ihre Daten bleiben in Österreich, werden in einem mehrfach redundanten Rechenzentrum in Vösendorf gespeichert, täglich gesichert und DSGVO-konform verarbeitet.

MASSGESCHNEIDERTE VARIANTEN FÜR DEN INDIVIDUELLEN BEDARF

Mit cloudEXCHANGE stehen Ihnen verschiedene Postfachvarianten zur Auswahl, die sich flexibel an Ihre individuellen Anforderungen anpassen lassen. Der Einstieg ist bereits ab 6,90 Euro pro Postfach und Monat möglich, Erweiterungen wie zusätzlicher Speicher können jederzeit ergänzt werden.

Sie bekommen eine zuverlässige, leistbare Kommunikationslösung – und wir kümmern uns um den Rest: Hardware, Wartung und Datensicherung.



Haben Sie Interesse? Ihre Sanodat Kundenbetreuer*innen erzählen Ihnen gerne mehr!

TIPPS & TRICKS MIT AIT2: DAS AMVS UND LIEFERUNGEN AN WIEDERVERKÄUFER

Seit einigen Wochen in aller Munde (und mancher Mailbox): Das AMVS.

Mails vom AMVS bescheren uns beispielsweise Lieferungen von Arzneimitteln an andere Apotheken, die bei Abgabe in der belieferten Apotheke zu Fälschungsverdachtsfällen führen.

Wie es dazu kommt? Meist wurde in der liefernden Apotheke die Ware bereits irrtümlich deaktiviert.



Dazu muss man wissen: Bei Abschluss eines Geschäftsfalls an der Tara werden Arzneimittel automatisch im AMVS deaktiviert. Nur bei Abschluss auf Lieferschein zur späteren Fakturierung im Backoffice fragt die Tara, ob die Ware deaktiviert werden soll. **Schenken Sie dieser Frage unbedingt Beachtung**, um Probleme im Nachgang zu vermeiden!

KLEINE CHECKBOX, GROSSE WIRKUNG

Für Geschäftspartner, die ausschließlich in ihrer Rolle als Wiederverkäufer beliefert werden, hilft eine einfache Einstellung in den Stammdaten, um Fehler an der Tara auszuschließen: Setzen Sie die Checkbox „AMVS: Abgabe nie deaktivieren“, um die künftige Vorgehensweise festzulegen und sicherzustellen, dass der Warenempfänger keine Probleme bei der Abgabe der von Ihnen gelieferten Arzneimittel hat.

Natürlich kann eine Lieferung an einen Wiederverkäufer auch vollständig im Backoffice mit dem Programm „Verkaufsvorgänge erfassen“ gebucht werden. Dieses Programm nimmt keine Verifizierungen oder Deaktivierungen vor. Falls Sie auf Nummer sicher gehen wollen, können Sie die Arzneimittel vor Auslieferung mit dem AMVS-Programm von AIT2 verifizieren.

AIT2 BLEIBT IN BEWEGUNG

Es wäre nicht AIT2, wenn nicht laufend an Verbesserungen gearbeitet würde. In diesem Sinne wollen wir Ihnen noch zwei Neuerungen für dieses Frühjahr ankündigen:

- Die gezeigte AMVS-Checkbox im Kundenstamm wird auf einen Schalter umgebaut, mit dem man einerseits die Deaktivierung von Arzneimitteln für Wiederverkäufer permanent ausschalten kann, andererseits aber auch die Deaktivierung von Arzneimitteln für andere Kunden, insbesondere Pflegeheime, permanent einschalten kann.
- Die Tara erhält eine neue Funktion, mit der die AMVS-Deaktivierung für einen einzelnen Vorgang ausgeschaltet werden kann.

Kommt voraussichtlich wann? Alles neu, macht der ...

WAS IST EIGENTLICH... EIN MAILSERVER?



Einen Mailserver kann man sich wie ein digitales Postamt vorstellen, das rund um die Uhr geöffnet ist. Mit jedem Klick auf „Senden“ geben Sie Ihre E-Mail dort ab. Danach sorgt der Mailserver dafür, dass die Nachricht sortiert, weitergeleitet und schließlich im richtigen Postfach abgelegt wird.

Der erste Abschnitt der Zustellung läuft über SMTP. Dieses Protokoll ist die klassische Postkutsche: Sie nimmt Ihre E-Mail auf, fragt über ein zentrales Adressregister (ein sogenanntes „DNS-System“) nach, welches Postamt für die Zieladresse zuständig ist, und bringt die Nachricht hin. Dort wird sie hinterlegt und wartet, bis der Empfänger sie abholt, beispielsweise über POP3 oder IMAP.

DAS DIGITALE POSTAMT

POP3 (Post Office Protocol Version 3) war früher weit verbreitet und funktionierte wie ein einmaliger Postamtsbesuch: Die Nachrichten wurden abgeholt, also auf ein Gerät herunter geladen. Danach wurden sie vom Server gelöscht. Wollte man sie auch noch auf einem anderen Computer verfügbar haben, musste zuvor extra eingestellt werden, dass eine Kopie auf dem Server verbleibt.

Heutzutage wollen wir laufend von verschiedenen Geräten auf unsere Nachrichten, Termine und Kontakte zugreifen und nutzen daher meist ein anderes Protokoll: Mit IMAP (Internet Message Access Protocol) bleiben die Nachrichten in jedem Fall auf dem Server und das Mailprogramm greift lediglich darauf zu. Lesen, löschen und verschieben passiert am Server und wird sofort mit allen Geräten synchronisiert: Öffnen Sie eine Mail am Smartphone, ist sie am Laptop automatisch ebenfalls als gelesen markiert.

Der Unterschied ist also, dass mit POP3 Nachrichten abgeholt und mitgenommen werden, während mit IMAP im Postfach gearbeitet wird – und dafür braucht es einen Mailserver. Mailserver kann man selbst betreiben, was Wartung und Kosten verursacht, oder mieten, was für kleinere Unternehmen meist die pragmatischere und wesentlich kostengünstigere Lösung ist.

Mehr dazu
unter
„Apropos“

BODYGUARD IHRES POSTFACHS

Auch beim Thema Sicherheit spielen Mailserver eine wichtige Rolle. Sie prüfen zum Beispiel, ob ein Absender wirklich der ist, für den er sich ausgibt, sortieren SPAMs aus und scannen auf verdächtige Viren.



Kurz gesagt: Ein Mailserver ist kein einfacher Briefkasten, sondern ein gut organisiertes, digitales Logistikzentrum, das E-Mails zuverlässig und sicher vom Absender zum Empfänger bringt.

Darüber hinaus hilft er Ihnen auch noch bei der Ablage Ihrer Korrespondenz und bei der Verwaltung Ihrer Kontakte und Ihrer Termine.

WHAT'S UP, GERHARD?

Mit 9. Februar 2026 ist das AMVS im Echtbetrieb angekommen – ein Datum, vor dem viele Apotheken im Vorfeld ein wenig Bauchweh hatten. Was wird sich ändern? Wie verhält man sich bei einem Fälschungsverdacht richtig? Und vor allem: Wie reagiert man bei Problemen, ohne dass der laufende Betrieb in der Apotheke ins Stocken gerät?



HEUTE: GERHARD LÖW

Damit diese Fragen möglichst frühzeitig beantwortet werden - und nicht erst mitten im Alltagsstress zwischen Tara, Telefon und Taxierung aufpoppen - hat Gerhard sich durch den AMVS-Dschungel gekämpft, damit unsere Kund*innen nicht selbst mit der Machete losmüssen. Und ehrlich gesagt: Im Paragraphendickicht den Überblick zu behalten, war alles andere als leicht.

Die vielen Stunden intensiver Recherche haben sich ausgezahlt: Gerhard hat Unmengen an Informationen in vier kompakten Dokumenten zusammengefasst, die rechtzeitig vor Start des Echtbetriebs an alle Kund*innen versendet und auf unserer Website zum Download bereitgestellt wurden. Keine Romanlänge, keine Rätseltexpte, sondern Übersicht mit Struktur.

Parallel wurde ein Lifehack vorbereitet und als Onlineveranstaltung abgehalten, mit rekordverdächtigen Teilnehmerzahlen und vielen guten Fragen aus der Praxis.

ALS WÄRE NICHTS GEWESEN

Und dann? Dann kam der 9. Februar – und ... es blieb ruhig. Keine Probleme, keine Panik, keine Pannen. Stattdessen Kund*innen, die bestens vorbereitet einfach weiterarbeiteten, als wäre AMVS-Echtbetrieb schon immer Alltag gewesen.

Für den sanften Übergang verdient Gerhard mit seiner akkuraten Vorbereitung ein großes Danke. Und Sie verdienen genauso eines: Denn die besten Unterlagen helfen nur dann, wenn sie auch genutzt werden.

Mit Ihrer Aufmerksamkeit, Ihren Fragen und Ihrem Interesse wurde aus „Bauchweh“ ein entspannter Start. So wünscht man sich's.





DAS SANODAT FRÜHJAHRSFORUM 2026

Auch heuer lädt die Sanodat wieder zu einem Frühjahrsforum ein!

Merken Sie sich die Termine am besten gleich vor, denn wir haben spannende Themen für Sie vorbereitet! Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht **das neue Vorgangslayout in AIT2**: Es bringt wesentliche Verbesserungen in der Darstellung von Vorgängen an der Tara und macht fortgesetzte Geschäftsfälle wie Besorger, Einsätze und Teilzahlungen dank neu strukturierter Kassabons deutlich transparenter und leichter nachvollziehbar.

Die Einladungen mit Anmeldemöglichkeit werden in den nächsten Wochen per Mail versendet!

SAVE
-THE-
DATE

Beginn jeweils 19:00 Uhr

Montag,	8. Juni 2026	Herba Chemosan, Betrieb Linz
Dienstag,	9. Juni 2026	Hotel Hubertushof, Anif bei Salzburg
Mittwoch,	10. Juni 2026	Herba Chemosan, Betrieb Rum
Donnerstag,	11. Juni 2026	Hotel Monfort, Feldkirch
Montag,	15. Juni 2026	Herba Chemosan, Betrieb Wien
Dienstag,	16. Juni 2026	Herba Chemosan, Betrieb Graz
Mittwoch,	17. Juni 2026	Herba Chemosan, Betrieb Graz
Donnerstag	18. Juni 2026	Herba Chemosan, Betrieb Klagenfurt

IMPRESSUM

Bei einigen im vorliegenden Useletter referenzierten Produkten handelt es sich um geschützte Marken von Drittherstellern. Dies gilt insbesondere für die referenzierten Produkte der Microsoft Corporation (»Windows«) sowie der Google Ireland Limited (»Google«). Der Urheber des vorliegenden Useletters hat keinerlei Rechte an diesen Marken, die Referenzierung dient lediglich der Beschreibung von Schnittstellen zu diesen Produkten bzw der Beschreibung von Software-Standards.

Bei Erstellung des vorliegenden Useletters wurde größtmögliche Sorgfalt angewandt. Dennoch können Auslassungen und Fehler nicht ausgeschlossen werden. Herba Chemosan Apotheker-AG und Autor übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keine Haftung für Auslassungen und Fehler des vorliegenden Useletters oder für direkte oder indirekte Schäden, die aus dem Gebrauch expliziter oder impliziter Informationen des vorliegenden Useletters resultieren. Der Ersatz von Folgeschäden und Vermögensschäden, nicht erzielten Ersparnissen, Zinsenverlusten und Schäden aus Ansprüchen Dritter ist in jedem Fall, soweit gesetzlich zulässig, ausgeschlossen.

Herba Chemosan Apotheker-AG
1110 Wien, Haidestraße 4
Tel: (+43 1) 401 04-0, info@herba-chemosan.at, www.herba-chemosan.at

Firmensitz: Wien, Firmenbuch: FN 84007 s, HG Wien
UID: ATU14205108 | ARA: 3809, DVR-Nr.: 0947521
Mitglied der Wirtschaftskammer Wien